Zeitschrift: Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde

Herausgeber: Bernisches historisches Museum

Band: 8 (1946)

Artikel: Bauernaristokratie in Rüegsau

Autor: Würgler, H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-241123

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BAUERNARISTOKRATIE IN RÜEGSAU

Von Hs. Würgler, Rüegsau.

Als Vorarbeit zum Kapitel «Gemeindebehörden» für die Heimatkunde der Gemeinde Rüegsau entstand die untenstehende Darstellung, um die Frage abzuklären: Gab es eine Bauernaristokratie?

Zu diesem Zwecke wurde der Stammbaum einer Familie erstellt, deren Vertreter häufig unter den «Gemeindevorgesetzten» in den Akten erschienen. Leider konnte die Ämterbesetzung nicht lückenlos ermittelt werden, weil das «Seckelmeisterbuch», das die nötigen Angaben enthalten hätte, verloren ging. So mußte der Stoff aus den «Gemeindebüchern», aus den «Gemeinderechnungen», aus dem «Manual hiesiger Jahrrechnung» und aus den «Chorgerichtsmanualen» zusammengesucht werden. Das Ergebnis ist trotzdem eindeutig.

Als «Gemeindevorgesetzte» amtierten die Grichtssässen und Chorrichter. Dazu kamen der Seckelmeister, der Kirchmeier, der Almosner und die Stegmeister oder die Bannwarte. Währenddem die Gemeindebeamten nach ihrer Amtsdauer von ein bis zwei Jahren durch neue Nachfolger ersetzt wurden, blieben die «Gemeindevorgesetzten» in ihrer Stellung, so lange es ihnen beliebte. Da der Verwandtschaftsgrad keine Rolle spielte und die gleiche Person sowohl im weltlichen wie im geistlichen Gericht sitzen konnte, ergab sich unwillkürlich die Grundlage zur Entstehung einer Bauernaristokratie. Ein Beispiel hiefür ist das Mitgliederverzeichnis beider Gerichte aus dem Jahre 1779.

Das geistliche Gericht:

- 1. Hans Sterchi, Statthalter Weibel, Rüegsau
- 2. Ulrich Lerch, alt Seckelmeister, Mützigen
- 3. Hans Aeschlimann, Seckelmeister, Oberscheidegg
- 4. Peter Bärtschi, Mättenhof
- 5. Niklaus Gerber, Chorweibel, Rüegsau
- 6. Ulrich Lerch, Landseckelmeister, Juch
- 7. Hans Bracher, Binzberg
- 8. Hans Burkhalter, Hofstetten
- 9. Unbesetzt.

Das weltliche Gericht:

- 1. Hans Sterchi, Statthalter Weibel, Rüegsau
- 2. Ulrich Lerch, alt Seckelmeister, Mützigen
- 3. Hans Aeschlimann, Seckelmeister, Oberscheidegg
- 4. Peter Bärtschi, Mättenhof
- 5. Hans Brand, alt Weibel, Eich
- 6. Hans Iseli, alt Seckelmeister, Buchen
- 7. Bendicht Bracher, alt Seckelmeister, Mützigen
- 8. Hans Schärer, Schmiedberg
- 9. Ulrich Christen, Reckenberg
- 10. Samuel Kläy, Rüegsau
- 11. Ulrich Stalder, Rüegsau
- 12. Samuel Friedli, Vorder-Rinderbach
- 13. Unbesetzt

Die in der folgenden Übersicht genannten Personen, alles Bauern, stammen aus den ältesten Burgerfamilien von Rüegsau. Die Familie Sterchi ist heute nun schon dreihundert Jahre auf dem gleichen Hof. Die angeführten Jahrzahlen hinter den Bezeichnungen «Grichtsäß» oder «Chorrichter» bedeuten nirgends die ganze Amtsdauer, da diese aus dem oben erwähnten Mangel nicht genau festgestellt werden konnte.

Hans Sterchi

| Stegmeister | 1692 |
|-------------|-----------|
| Almosner | 1695 |
| Kirchmeier | 1700—1701 |
| Chorrichter | 1721—1725 |

Seine Söhne:

| Christian | hristian Sterchi | | David | Sterchi |
|-----------|------------------|------|-------|---------|
| Ronnwort | 1790 | 1796 | Almos | now |

| Almosner | 1732—1735 |
|-------------|-----------|
| Bannwart | 1733 |
| Kirchmeier | 1737 |
| Grichtsäß | 1738—1748 |
| Chorrichter | 1750 |
| | |

Seckelmeister 1761

Der Schwiegervater des David Sterchi:

Hans Aeschlimann Chorrichter 1728—1740

Hans Aeschlimann Der Schwager des David Sterchi:

Grichtsäß 1758-1776 Chorrichter 1758—1776

Die Söhne des David Sterchi:

| Hans Sterchi | | David Sterchi ¹ | | Ulrich Sterchi | |
|---|-----------|----------------------------|-----------|----------------|-----------|
| Almosner | 1761 | Chorrichter | 1785—1792 | Weibel | 1786—1798 |
| Grichtsäß | 1767 | Grichtsäß | 1782—1797 | Munizipal | 1798—1799 |
| Weibel | 1768—1790 | | | Gemeindev | orsteher |
| Der Schwiegersohn des Hans Sterchi: Der Sol Sterchi: | | Der Sohn de | des David | | 1803 |
| | | Sterchi: 1 | | Grichtsäß | 1810—1813 |

Hans Burkhalter Chorrichter 1779 Munizipal 1798—1799

David Sterchi Munizipal 1798 Distriktsrichter 1803-1805

1799—1803

Chorrichter 1805

Der Schwiegervater des David Sterchi: 1

Samuel Brand

1749—1767 Weibel 1780-1784 Grichtsäß Der Schwager des David

Sterchi: 1 Jakob Brand

Grichtsäß 1796—1797 Munizipal 1799

Weibel